

# Wird es leiser über Alstertal und Walddörfern?

Politik und Initiativen beurteilen die Maßnahmen der Fluglärm-schutzkommission stark unterschiedlich

Seit zweieinhalb Jahren gibt es die Bürgerinitiative Alstertal und Walddörfern gegen die zunehmenden Lärmbelastigungen durch den Flugverkehr über dem Nordosten Hamburgs. Die Hamburgische Bürgerschaft hat sich gemeinsam mit den verschiedenen Initiativen aus Hamburg und Schleswig-Holstein, der Deutschen Flugaufsicht, dem Hamburger Flughafen und weiteren Beteiligten auf einen 16-Punkte-Plan verständigt, der die wichtigsten Klagen der Betroffenen berücksichtigt. Ende der vergangenen Woche wurde nun ein Punkt abgearbeitet.

Fluggesellschaften, deren Maschinen den Hamburger Flughafen nach 24 Uhr ansteuern, müssen für diese Nachtlandungen ein Strafgeld von 1.300 Euro zahlen. Bisher waren es 500 Euro.

## Positive Bilanz

Umweltsenator Jens Kerstan von den Grünen: „Die Lärmbelastigungen für die Bürgerinnen und Bürger durch den



## Für Maschinen, die den Hamburger Flughafen nach 24 Uhr ansteuern, zahlen Fluggesellschaften jetzt mehr Strafgeld

Flughafen wollen wir so gering und so erträglich wie möglich gestalten und künftig noch transparenter über diese informieren. Um konkrete Verbesserungen, vor allem in den Abendstunden, zu erreichen, arbeitet der Senat derzeit den 16-Punkte-Plan gegen Fluglärm ab. Erfolge können nur gemeinsam mit allen Beteiligten und durch ein Bündel an Maßnahmen erreicht werden, so werden beispielsweise Verstöße gegen die Betriebszeiten des Flughafens künftig strenger verfolgt und es werden höhere Gebühren fällig.“

SPD-Fraktionschef in der Bürgerschaft, Dr. Andreas Dressel: „Das ist eine gute Nachricht für die lärmgeplagten Anwohner. Gleichwohl ist klar, dass durchgreifende Ergebnisse langjähriger Prozesse bedürfen. Denn es gilt immer, einen fairen Ausgleich zwischen Flughafen- und Wirtschaftsinteressen auf der einen, sowie Lärmschutz- und Anwohnerinteressen auf der anderen Seite zu schaffen. Es ist gut, dass die Allianz für Lärmschutz schon vor der Sommerpause ihre Arbeit aufgenommen hat, um alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen. Langfristige und nachhaltige Lösungen bei diesem komplexen Thema gelingen nur gemeinsam mit allen Beteiligten.“

Christiane Blömeke, Bürger-schaftsabgeordnete der Grü-

nen aus Wohldorf-Ohlstedt: „Mich erreichen täglich viele Mails von Menschen aus Lem-sahl-Mellingstedt, Poppen-büttel und Duvenstedt, die unter dem Fluglärm leiden. Von den jetzt vorgestellten konkreten Schritten für Lärm-schutz bei dem Fluglärm, insbesondere in den späten Nachtstunden, erhoffe ich mir eine spürbare Entlastung für die Betroffenen. Trotzdem be-darf es noch weiterer ein-schneidender Maßnahmen aus dem 16-Punkte-Plan. Das geht aber nicht von heute auf morgen, und auch wenn ich um die Belastung der Menschen durch den Flug-lärm weiß, appelliere ich den-noch für mehr Geduld in diesem Prozess.“

## Deutliche Kritik

Deutlich anders sieht das Martin Mosel, Vertreter der Bürgerinitiative im Alstertal und den Walddörfern, BAW: „Der grüne Umweltsenator Kerstan möchte hier Erfolge feiern, die keine sind und so auch keine werden. Im Mor-genrauen und in der Nacht ist die Luft kerosingetränkt. Hier soll Makulatur über den Putz des bisherigen Scheiterns der rot-grünen Flug-lärmschutzpolitik gekleistert werden. Es bleibt dabei: Der den Wählern als großartiges Versprechen mit auf den Weg zur Wahlurne gegebene 16-Punkte-Plan zum Schutz vor Fluglärm ent-puppt sich zunehmend als ein gebrochenes Wahlver-sprechen. Frei nach der SPD: Versprochen – gebrochen.“

(ed)

## Wichtige Telefonnummern

**Polizei 110** **Feuerwehr/Rettungsdienst 112**

**Polizeikommissariat 35**  
Wentzelplatz 1 .... 428 65 - 3510

**Polizeikommissariat 38**

**Beratung und Hilfe**  
**Weißer Ring** ..... 116 006

**Tel.-Seelsorge** 0800 / 111 01 11